

### Branchenfokus

#### III EDI, Provider und Standards

Der elektronische Austausch von Geschäftsdaten für die Materialwirtschaft (MaWi) führt dann zu einer zuverlässigen Optimierung in den Prozess- und Kostenstrukturen, wenn für die unterschiedlichen Informationssysteme (ERP= Enterprise Resource Planning) der beteiligten Partner Standards vorhanden sind und zur Anwendung gebracht werden.

Zusätzlich müssen für den Datenaustausch Übertragungswege eingerichtet werden, die von jedem Partner in Abhängigkeit seiner internen Vorgaben und/oder Möglichkeiten genutzt werden können.

Für den Gesundheitsmarkt in Deutschland gibt es Empfehlungen und global gültige Standards, die EDI (Electronic Data Interchange) ermöglichen. Für den Datenaustausch und für die Datenqualität haben sich Dienstleister (Plattformen oder Provider) etabliert, die ihre Dienste neutral im Rahmen von Clearing-, Roaming- oder Routing-Modellen oder -Verträgen anbieten. Die Provider sind für die EDI-Partner (Kunden/Lieferanten) in der Verantwortung, die vorgegebenen Standards zu unterstützen.

In Zusammenarbeit mit der global agierenden Standardisierungsorganisation GS1 haben sich für die weltweiten Gesundheitsmärkte die folgenden EANCOM-Standards für den Datenaustausch (EDI) durchgesetzt.

Geschäftsvorgang:	Global gültiges Format:
> Bestellung	ORDERS
> Lieferschein	DESADV
> Rechnung	INVOIC
> Auftragsbestätigung	ORDRSP

Mit diesen 4 elektronischen Formaten kann ein Auftragsdurchlauf (OrderCycle) systemisch abgebildet und unterstützt werden. Neben dem OrderCycle können weitere Geschäftsprozesse wie z.B. VMI-Anforderungen (Vendor Managed Inventory - lieferantengesteuertes Lager) oder Transport-Informationen mit EAN/EANCOM-Standards bedient werden.

Auch die für die Geschäftsprozesse erforderlichen Produktstammdaten können elektronisch zwischen den Partnern ausgetauscht werden. Weitere Details sind im Branchenfokus „Produktstammdaten“ des BVMed Forums „eStandards“ beschrieben.

Unter der Leitung der GS1-Organisation in Deutschland hat die Fachgruppe „EANCOM im Gesundheitswesen“ eine umfangreiche Dokumentation mit dem Titel: „EAN-Standards im Gesundheitswesen“ erstellt. Die Unterlagen können bei der GS1-Germany ([www.gs1-germany.de](http://www.gs1-germany.de)) angefordert werden. Neben den Standards für einen elektronischen Datenaustausch werden auch globale Identifikationssysteme (Auto-ID) und das „Zusammenspiel“ dieser beiden Komponenten, EDI und Auto-ID, ausführlich beschrieben.

Welche Vorteile ergeben sich für die beteiligten Partner?

- > Fehlerreduktion durch EDI (weniger Preisfehler und Retouren)
- > Einsparpotenziale im Datenmanagement durch den Einsatz von Standards
- > Mehr Patientensicherheit durch Verbesserung der Datenqualität
- > Schnellere Verarbeitung von Informationen durch EDI
- > Unterstützung von Prozessoptimierung durch EDI

Die Umsetzung von EDI kann kontinuierlich erfolgen, weil sowohl die Standards als auch die Provider alle bekannten Anforderungen des Gesundheitswesens in Deutschland erfüllen und bedienen.

Alle Aktivitäten und geforderten Veränderungen werden durch das vom BVMed initiierte strategische Forum für Standards im Gesundheitsmarkt „Forum eStandards“ begleitet.

Berlin, im April 2010